



Universität  
Basel

Philosophisch-Historische  
Fakultät



# Wegleitung Masterstudienfach **Philosophie.**

**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Petersplatz 1  
Postfach 2148  
4001 Basel  
Switzerland

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

# 1. Inhalt

<b>1. Das Masterstudienfach Philosophie an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel</b>	<b>5</b>
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	5
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	5
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	5
1.4 Studienfachberatung.....	6
<b>2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder .....</b>	<b>6</b>
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	6
2.2 Berufsfelder.....	7
<b>3. Aufbau des Studiums .....</b>	<b>7</b>
3.1 Studienaufbau und -struktur .....	7
3.2 Module.....	9
<b>4. Lehr- und Lernformen.....</b>	<b>9</b>
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	9
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	9
<b>5. Masterarbeit und Masterprüfung .....</b>	<b>11</b>
<b>6. Komplementärer Bereich .....</b>	<b>11</b>
<b>7. Weitere Informationen und Adressen.....</b>	<b>11</b>

## **Wegleitung für das Masterstudienfach Philosophie an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Philosophie in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 25.10.2016.

# Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Philosophie im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Philosophie gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Philosophie.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

## 1. Das Masterstudienfach Philosophie an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

### 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Die Frage, was Philosophie sei, ist selbst bereits eine immer wieder neu zu beantwortende Frage der Philosophie. Im Sinne einer Kürzestdefinition mag vielleicht die folgende Formel helfen: Philosophie ist eine argumentative Tätigkeit, die darauf

abzielt, mit Gründen und Gegengründen sich selbst und anderen Rechenschaft zu geben über die fundamentalen Voraussetzungen unseres Denkens, unseres Seins und unseres Tuns. Eine der prototypischen historischen Verkörperungen dieser Idee von Philosophie ist die Figur des Sokrates, für den diese Art des Sich-Rechenschaft-Gebens Inbegriff des allein lebenswerten „geprüften Lebens“ war.

Das Philosophische Seminar Basel legt Wert darauf, dass Philosophie in Lehre und Forschung breit abgedeckt wird. Das spiegelt sich institutionell in den drei Ordinariaten Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Geschichte der Philosophie. Ein Charakteristikum des Studiums in Basel ist die Betonung der interaktiven Lehre.

### 1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Philosophie der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

### 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Hilfreich für das Masterstudium in Philosophie sind insbesondere englische und französische Sprachkenntnisse. Wie in den anderen Wissenschaften dominiert in der Philosophie heute zunehmend die englische Sprache, zentrale zeitgenössische Texte liegen allein auf Englisch vor.

Ausserdem werden auch Kenntnisse in Griechisch und Latein empfohlen, die für einen Grossteil des älteren philosophischen Schrifttums die Primärsprache bilden. Im Blick auf die Spezialisierung, auch die Abfassung der Masterarbeit, sind die Kenntnisse der jeweiligen Originalsprachen unerlässlich.

### 1.4 Studienfachberatung

Die Studienberatung des Philosophischen Seminars erfolgt durch die Assistenten. Die jeweils zuständige Person ist auf der Website des Philosophischen Seminars angegeben. Für die studienbegleitende Beratung stehen grundsätzlich alle Mitglieder des Lehrkörpers zur Verfügung. Die Beratung umfasst u. a. folgende Punkte:

- Studienaufbau, Studienschwerpunkte, Kombinationen mit anderen Fächern
- Vorbereitung und Nachbereitung von schriftlichen Arbeiten
- Mobilität (Auslandsemester, Wechsel des Studienortes usw.)
- Berufsperspektiven

Es wird empfohlen, sich vor allem zu Beginn des Studiums über die zu belegenden Lehrveranstaltungen beraten zu lassen.

## 2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Masterstudium in Philosophie erweitert die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf Tiefe und Breite (vgl. die Wegleitung für das Bachelorstudium) und stellt den Abschluss eines qualifizierten Fachstudiums dar. Es kann mit einer Masterarbeit abgeschlossen werden, die eine selbständige wissenschaftliche Leistung darstellt. Ausserdem dient das Masterstudium in Philosophie der Befähigung zum Promotionsstudium in Philosophie.

Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen (argumentative Kompetenz, hermeneutische Kompetenz, sprachlich-diskursive Kompetenz, Kritikfähigkeit, Zusammenarbeit, Selbstdenken) werden im Masterstudium weiter geschult und ausgebildet. Angestrebt wird ein Überblick über die zentralen Fragestellungen und Epochen der Philosophie. Zugleich wird die Fähigkeit, eigenständig an philosophischen Problemen zu arbeiten, durch die Möglichkeit zur Spezialisierung und durch die Herausbildung von Schwerpunkten gefördert.

Die Ausbildung der folgenden drei Kompetenzen ist zentrales Ziel des Masterstudiums in Philosophie:

- Inhaltliche Kenntnisse der Philoso-

phie, ihrer zentralen Theorien, der Geschichte und der gegenwärtigen Diskussionen;

- Methodische Fähigkeiten zur Lösung philosophischer Probleme, Kenntnis der wichtigsten philosophischen Methoden und ihrer Anwendung;
- Fähigkeiten zur Vermittlung mündlichen und schriftlichen philosophischen Fachwissens.

Tätigkeitsbereiche einarbeiten. Sie sind in der Lage, mit komplexen Problemen und Situationen umzugehen. Das eröffnet ihnen anspruchsvolle Arbeitsgebiete in privaten Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen, Stiftungen, internationalen Organisationen, in den Medien, der Politik usw. Das engere Berufsfeld bilden Universitäten, Schulen und andere Bildungsinstitutionen. Hier gilt der Master als Voraussetzung für eine Berufstätigkeit.

## 2.2 Berufsfelder

Das Philosophiestudium bildet für die Praxis aus, aber es bildet nicht praktisch aus. Dank ihrer Ausbildung in methodischem Denken können sich Philosophinnen und Philosophen in verschiedene

## 3. Aufbau des Studiums

### 3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>30 KP, davon</b> je ein Seminar oder Forschungsseminar in jedem Modul je 5 KP aus Seminararbeit in jedem Modul restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Theoretische Philosophie	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Praktische Philosophie	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>5 KP</b>	Masterprüfung	
<b>35 KP</b>	Minor	
<b>30 KP</b>	Masterarbeit	
<b>65 KP</b>	Major	

### Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regiean-

weisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die

Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

### Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

### Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

### Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

### Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte: Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

### 3.2 Module

Das Masterstudienfach Philosophie umfasst die beiden Module Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie. Die für die beiden Module erforderlichen Kreditpunkte können individuell aus dem jeweiligen Semesterangebot an Seminaren, Forschungsseminaren, Übungen, Kolloquien und Vorlesungen oder im freien Selbststudium zusammengestellt werden. Ziel ist es, durch eine sinnvolle Zusammenstellung die unter 2.1 genannten Studienziele erreichen zu können.

Es kann höchstens eine dem Modul Praktische Philosophie zugeordnete Lehrveranstaltung aus dem Bereich Angewandte Ethik angerechnet werden.

## 4. Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

In **Vorlesungen** wird von Dozierenden ein Überblick über ein bestimmtes Thema gegeben. **Seminare** erfordern auf Grund ihrer partizipativen Struktur eine intensive Vorbereitung, regelmässige Teilnahme sowie mündliche Beteiligung während der Veranstaltung. Nur unter diesen Voraussetzungen ist eine hohe Diskussionsqualität während des Unterrichts möglich. Grundsätzlich werden kleine Teilnehmerzahlen bevorzugt, um ein intensives Arbeitsklima zu ermöglichen und sicher zu stellen, dass sich alle einbringen können.

**Forschungsseminare** und **Kolloquien** bieten den Rahmen für intensiv geführte Diskussionsgruppen, die Ausarbeitung und Überprüfung eigener Ideen vor Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie die Auseinandersetzung mit aktueller Forschung. Insbesondere die Schreibkompetenz soll weiter gestärkt werden.

Es besteht die Möglichkeit, mit einem/ einer Dozierenden ein **begleitetes Selbststudium** (in der Regel über die Dauer eines Semesters) zu vereinbaren.

**Studienverträge (SV) (Learning Contract)** regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Auch für die Organisation und Durchführung von Lesegruppen kann nach Absprache mit Dozierenden ein Learning Contract abgeschlossen werden, sofern die im Rahmen des Lesekreises erbrachten Leistungen zu denen in anderen Lehrveranstaltungen äquivalent sind.

### 4.2 Leistungsüberprüfungen

Kreditpunkte werden vergeben für die regelmässige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, sofern ein Leistungsnachweis innerhalb der Lehrveranstaltung erbracht wird, und für das begleitete Selbststudium.

Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise werden in den Vorlesungen semesterweise erbracht. Die Anmeldung erfolgt mit dem Belegen der Lehrveranstaltung.

### Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfungen im Rahmen von Vorlesungen

Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise werden in den Vorlesungen semesterweise erbracht. Die Anmeldung erfolgt mit dem Belegen der Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweise in Form von mündlichen Prüfungen in einem Rahmen von 15-30 Minuten werden von den für die Vorlesung zuständigen Dozierenden in Gegenwart einer fachlich qualifizierten Beisitzerin bzw. eines fachlich qualifizierten Beisitzers abgenommen. Schriftliche Leistungsnachweise erfolgen in Form von Klausuren in einem Rahmen von 45-90 Minuten, welche von den für die Vorlesung zuständigen Dozierenden durchgeführt werden.

### Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise in interaktiven Lehrveranstaltungen und im begleiteten Selbststudium

Mündliche und schriftliche Leistungsnachweise werden semesterweise erworben. Die Anmeldung erfolgt mit dem Belegen der Lehrveranstaltung.

Leistungsüberprüfungen erfolgen durch aktive Beteiligung in Form von Protokollen, Essays, Übungsaufgaben, Lektüreeindrücken oder Referaten. Ausführliche Angaben und weitere Hilfestellungen für

das Verfassen von Protokollen, Essays, Lektüreeindrücken oder Referaten sind dem „Leitfaden zum Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten“ zu entnehmen, der im Sekretariat des Philosophischen Seminars erhältlich sowie auf der Homepage des Philosophischen Seminars (<http://phil-sem.unibas.ch/studium/seminararbeiten/>) einzusehen ist.

### Seminararbeiten

Die Anmeldung einer Seminararbeit erfolgt mit der Abgabe der schriftlichen Arbeit. Der Umfang von Seminararbeiten sollte ca. 25 Seiten betragen. Thema, Inhalt und Umfang der schriftlichen Arbeiten werden in Absprache mit den für die Lehrveranstaltungen zuständigen Dozierenden vereinbart. Eine der beiden obligatorischen Seminararbeiten kann nach Vereinbarung mit den Dozierenden als eine Anzahl von Essays im vergleichbaren Umfang eingereicht werden

Seminararbeiten können wie erwähnt auch im Rahmen des Selbststudiums geschrieben werden.

### Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung und tutorielle Tätigkeit

Gemäss der Ordnung für das Masterstudium können für die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung und für tutorielle Tätigkeit insgesamt auf Antrag an die Prüfungskommission max. 6 KP angerechnet werden (im Komplementären Bereich). Allerdings wird die tutorielle Tätigkeit im Studienfach Philosophie finanziell vergütet, so dass eine Anrechnung entfällt.

## 5. Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit wird in Absprache mit der betreuenden Dozentin oder dem Dozenten des Studienfachs Philosophie zu einem selbst gewählten Thema geschrieben. Die Studentin oder der Student stellt mit dem Verfassen der Arbeit die Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Die Arbeit erfüllt nicht nur allgemeine wissenschaftliche Bedingungen wie etwa einen sauberen Umgang mit Quellennachweisen. Sie behandelt im Speziellen eine philosophiehistorische oder systematische Fragestellung in kritischer Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur selbstständig und argumentativ überzeugend.

Für die Prüfung werden mit der bzw. dem Prüfenden drei Spezialgebiete vereinbart, die die beiden Module Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie sowie mindestens zwei verschiedene Epochen abdecken. Alle drei Spezialgebiete werden in der Prüfung behandelt.

Von den KandidatInnen werden Grundkenntnisse wichtiger Methoden, Epochen und philosophischer Problemstellungen sowie vertiefte Kenntnisse in und eine kritische Auseinandersetzung mit den drei Spezialgebieten erwartet.

Das Verfassen der Masterarbeit und die Ablegung der Masterprüfung nehmen zusammen genommen 1 Jahr in Anspruch. Es ist ratsam, langfristig zu planen und sich bereits zu Beginn des

Masterstudiums mit den Anmeldefristen und den Fristen für die Festlegung der Prüfungsthemen vertraut zu machen.

## 6. Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Philosophie oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

## 7. Weitere Informationen und Adressen

Es gibt verschiedene Auslandsabkommen mit anderen Universitäten (Fachabkommen, Partneruniversitäten, Erasmus und Eucor). Für Fragen hinsichtlich eines möglichen **Auslandsstudiums** (Wahl der Universität und Zeitpunkt im Studium) steht die Auslandsstudienberatung des Philosophischen Seminars zur Verfügung.

Es ist möglich, bis zu 15 an einer auswärtigen Universität erworbene Kreditpunkte im MA Philosophie anerkennen zu lassen.

Das Philosophische Seminar unterhält eine Website, auf welcher aktuelle Informationen über die Dozierenden, die Veranstaltungen des laufenden und des kommenden Semesters, Reglemente (Studienordnungen und Wegleitungen), aber auch Informationen über studentische Gruppierungen (Fachgruppe) oder die Geschichte des Seminars abgerufen werden können.

### Adressen

#### Website der Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

#### Website der Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

#### Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

#### Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

[www.urz.unibas.ch](http://www.urz.unibas.ch)

#### Philosophisches Seminar

(Adresse, Kontakt)

<http://philsem.unibas.ch/seminar/>

#### Studium der Philosophie in Basel

(Wegleitungen, Hinweise zu Arbeiten und Prüfungen)

<http://philsem.unibas.ch/studium/>